download unter www.biologiezentrum.at

Hans Günthert †.

Am 16. April dieses Jahres verschied ganz plötzlich unser in entomologischen Kreisen gut bekannter Hans Günthert im 35. Lebensjahre. In ihm hat der Tod einen Mann dahingerafft, der in sich große Liebe zur Natur, insbesondere zur Entomologie, liebenswürdiges, heiteres Wesen, Rechtlichkeit und mannigfache Fähigkeiten in vorbildlichem Maße vereinigte.

Der Verstorbene, Kaufmann von Beruf, geboren am 28. VI. 1895 zu Frankfurt am Main, hatte sich in entomologicis speziell den Arctiiden zugewendet, mit denen er sich nach systematischen und besonders auch biologischen Gesichtspunkten ernst wissenschaftlich beschäftigte. Seine Arctiidensammlung ist eine umfangreiche und wertvolle. Weiter hegte er lebhaftes Interesse für die Vererbungswissenschaft, eine Materie, die ihn verschiedentlich zu Vorträgen im Vereinskreise anregte. Er verstand es hierbei, die zum Teil recht trockene Wissenschaft seinen Hörern so lebendig zu vermitteln, daß seine Ausführungen auch Laien interessant und schmackhaft wurden. — Man glaube aber nicht, daß die Interessen Günthert's damit erschöpft gewesen wären; nein, nicht nur für wissenschaftliche Probleme, auch für Kunst hatte er reges Interesse, und besonders waren es Musik und Malerei, die ihn stark zu fesseln vermochten.

Vornehmlich in die Augen springend war seine organisatorische Begabung in vereinstechnischer Beziehung, die durch kaufmännische Qualitäten in glücklichster Weise unterstützt wurde. War er es doch, dem allein es als damaligem Vorstandsmitgliede des Internationalen Entomologischen Vereins gelingen konnte und gelang, die Vereinigung der Insektenbörse mit der von dem genannten Verein herausgegebenen Entomologischen Zeitschrift einzuleiten und in selbstloser, fruchtbarer Zusammenarbeit mit dem Verlag Kernen in Stuttgart zum glücklichen Ende durchzuführen. Damit hat er einem seit langer Zeit von vielen Entomologen immer und immer wieder geäußerten Wunsche nach einer Verminderung der entomologischen Zeitschriften durch Zusammenlegung Rechnung getragen, und allein schon das sichert ihm bei allen, die die sich einem solchen Zusammenschlusse entgegenstellenden Schwierigkeiten nur einigermaßen beurteilen können, größte Anerkennung. Wenn ihn dieses Verdienst um den Internationalen Entomologischen Verein, dessen Vorstand er längere Zeit angehörte, auch nicht, wie er mir wenigstens noch kurz vor seinem Tode sagte, davor

download unter www.biologiezentrum.at

bewahrte, durch Beschluß des derzeitigen Vorstandes aus diesem Vereine ausgeschlossen zu werden (ein Beschluß, der allerdings zunächst nicht ausgeführt werden sollte, also gewissermaßen mit einer Bewährungsfrist versehen gewesen sei), so kann das an seinem Verdienst nicht das geringste ändern.

Auch um den Verband Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine hat Günthert sich in hohem Maße verdient gemacht; denn er war es, der den bei den Vorarbeiten zur Gründung dieses Verbandes tätigen Personen speziell in organisatorischen, vereinstechnischen Fragen tatkräftig zur Seite stand. Ein gut Teil der Propaganda zum Zusammenschlusse der Vereine im V. D. E. V. war sein Werk; und der Erstentwurf für die Verbandssatzungen ist fast ausschließlich von ihm geschaffen worden. Sowohl der Verbandsgründungsversammlung, als auch allen bisherigen Verbandstagen wohnte er als tätiges Mitglied des Verbandsvorstandes bei, und er dürfte sich bei diesen Besuchen in Nürnberg, Wien und Erfurt so manche Freunde gewonnen haben. Und wenn er sich auch in allerletzter Zeit vom entomologischen Vereinswesen völlig zurückgezogen hatte, so handelte es sich dabei neben beruflicher Inanspruchnahme nach seinen Auslassungen um eine begreifliche Verbitterung, die aber sicherlich in absehbarer Zeit wieder geschwunden wäre, wenn ihn nicht jetzt, allzufrüh, der Tod ereilt hätte.

Und nun ist Günthert, nur wenige Tage vor seiner für Anfang Mai geplanten Wiederverehelichung dahingegangen und läßt Kind und Braut neben zahlreichen, ihm herzlich zugetanen Freunden in Trauer und Wehmut zurück; und alles, was seine vielen Freunde tun können, ist, ihm, dem heiteren, lieben Menschen ein ehrendes, unvergängliches Andenken bewahren! Aue.

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und verantwortl. Schriftleiter Adolf Hoffmann, Wien, XIV., Nobilegasse 20. — Buchdruckerei Josef Grbacs, Wien, III., Kleistgasse 3.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologischer Anzeiger (1921-1936)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Aue A. U. E.

Artikel/Article: Hans Günthert +. 203-204